



Rauchschwalben Foto: NABU/ Hartmut Mietzko



## NABU Wiesloch Newsletter

17. Juli 2023

**Liebe Mitglieder im NABU Wiesloch und Umgebung,  
liebe Freundinnen und Freunde der Natur,**

## brauchen wir eigentlich noch diesen Newsletter?

Wir haben ihn ja in der Corona-Zeit eingerichtet, als keine Treffen möglich waren. Nun ist dies wieder möglich, und bis zur Sommerpause gibt es noch eine Reihe Veranstaltungen unserer Ortsgruppe, nicht zuletzt unser Mitglieder-Treffen am 20.07. (siehe unten).

Ich weiß nicht, wie viele Menschen unseren Newsletter lesen und wertschätzen. Daher meine Bitte: **Wer meint, wir sollten ihn beibehalten, schreibt mir das bitte an [post@nabu-wiesloch.de](mailto:post@nabu-wiesloch.de).**

---

**Herzlich einladen möchte ich euch zu unserem Mitgliedertreffen am 20.07. 19:00 ins Dorfgemeinschaftshaus Schatthausen. Wir haben viele spannende Themen:**

- Der Vorstand wird wie auf der JHV besprochen den Vorschlag machen, welches **externe NABU-Projekt** wir mit einer Geldspende unterstützen wollen.
- Ansprechen wollen wir auch die erlebte **Resonanz auf unsere Exkursionen**: warum kommen manchmal nur eine Handvoll Personen? Lohnt sich der Aufwand dann überhaupt? Gibt es andere, attraktivere Formate oder Themen?
- Weitere Punkte werden die **OB-Wahl in Wiesloch** und die Kommunalwahlen in Baden-Württemberg im kommenden Jahr sein. Hier könnten wir uns positionierend zB Wahlprüfsteine vorbereiten.
- Die Auseinandersetzung um den **Hummelberg** in Schatthausen ist beendet. Heribert hat für diesen Newsletter das Ergebnis von einigen Hundert NABU - Arbeitsstunden zusammengefasst, die er, Bernd Lang und ich hier investiert haben. Wir wollen mit euch diskutieren, ob sich diesen Riesen-Engagement gelohnt hat.
- **Fledermäuse**: wir schaffen einen modernen Bat-Detector an. Er steht Mitgliedern, die Fledermäuse beobachten wollen zur Verfügung.
- **Schwalben**: wir suchen jemand, der das Landes-NABU-Projekt „Schwalbenfreundliches Haus“ in unserem Bezirk betreut.

Und wir werfen einen Blick auf unseren **Wildbienengarten**, der aktuell wirklich so aussieht, nämlich wild!

Ich hoffe, ich konnte auch einige von uns aus Wiesloch, Baiertal und Frauenweiler davon überzeugen, dass sich ein Ausflug nach Schatthausen am 20. 7. lohnt,

bis bald und herzliche Grüße,  
Ihr Christoph Aly

*Vorsitzender der NABU Gruppe Wiesloch und Umgebung*

# Ergebnisse der NABU Intervention am Hummelberg in Schatthausen

von Heribert Schwarz

„Kein Kahlschlag in Schatthausen“ hieß es im Januar 2021, als am Hummelberg auf dem städtischen Trainings-Gelände des Motorsportclubs (MSC) zur Verkehrssicherung ca. 500 Kubikmeter Holz geschlagen werden sollten. Das konnten wir damals in der Dimension verhindern.

In der Folgezeit wurde das Gelände von uns genauer unter die Lupe genommen. Wir stellten u.a. fest, dass im Laufe der Jahre die künstlichen Hindernisse immer weiter ausgedehnt worden waren, ohne Ausgleich nach Naturschutzrecht. In dem rechtlich als Wald geltendem Gelände waren ein Container als Materialhütte/Bewirtschaftungsstation nebst Grillstation ohne notwendige Genehmigungen errichtet worden, und es gab jede Menge verbauter Holz - Bahnschwellen: dies ist seit langem wegen der potentiell krebsauslösenden Teerausscheidungen verboten.

Aus Sicht des Naturschutzes erkannten wir erheblichen Verbesserungsbedarf der Nutzung durch den MSC Schatthausen - in erster Linie durch den Motorradspport. Sie führten zu Forderungen, Hinweisen und konstruktiven Vorschlägen von unserer Seite.

Es folgten über ein Dutzend Begehungen und Meetings mit MSC, Stadt und Vertretern relevanter Behörden. An dieser Stelle möchte ich das außerordentliche Engagement von Bernd Lang bei den Recherchen und in den Verhandlungen hervorheben: Unter anderem wurden Stadt und MSC dabei gute, naturverträgliche Gegenbeispiele von Trainingsanlagen anderer Motorsportvereine aufgezeigt und haftungsrechtliche Fragestellungen im Zusammenhang mit der Benutzung von motorisierten Fahrzeugen auf öffentlichen Wegen adressiert.

Nun hat die Stadt dem MSC das Gelände verpachtet. Ob zB die o.g. haftungsrechtlichen Risiken ausreichend Berücksichtigung fanden wissen wir nicht, da dem NABU Wiesloch nur die naturschutzrelevanten Vertragsteile mitgeteilt wurden.

## **Im Hinblick auf die Beruhigung des Gebietes konnten wir nur einen Teilerfolg erzielen:**

Wir wollten erreichen, dass künftig aus Rücksicht auf die Vogelbrutzeit vom 01.03. – 30.06. eines Jahres keine Verbrenner-Fahrzeuge mehr durch das Gelände fahren dürfen. Uhu (bis zur Abholzungsaktion Brutvogel!), Baumpieper, Heckenbraunelle, Mönchsgrasmücke und viele weitere Vogelarten könnten das Gelände als Brutrevier nutzen, wenn sie nicht durch lärmende Motorräder massiv gestört und vertrieben werden. Hier sieht der neue Pachtvertrag lediglich vor, dass vom 01.03. – 30.06. keine Veranstaltungen und Wettkämpfe mit Verbrenner-Fahrzeugen stattfinden dürfen. Vereinsmitgliedern (nicht aber wie bisher Gast-Fahrern aus anderen Vereinen) ist weiter ganzjährig das Motorrad-Training gestattet. Training und Veranstaltungen mit Trial-Fahrrädern waren von uns nicht in Frage gestellt worden.

Ebenfalls zur Verminderung der Lärmbelastung des unmittelbar an das Trainingsgelände angrenzenden Naturdenkmals wurde das Befahren eines Weges mit Motorrädern nun eingeschränkt.

## **Weitere Fortschritte für Natur und Biodiversität:**

Als erstes Ergebnis wurde im Frühjahr 2021 die Menge an Holzeinschlag reduziert, und es wurden sowohl Bereiche mit stehendem als auch liegendem Totholz belassen (später jedoch auch abgeholzt und entfernt). Zukünftig soll Totholz soweit möglich im Gelände belassen werden, denn es wird weitere Fällungen zur Herstellung der Verkehrssicherheit geben.

Container und Grillstelle wurden entfernt.

Die Bahnschwellen wurden entfernt. Materialien mit schädlichen Substanzen dürfen nicht verbaut werden. Zudem ist dafür zu sorgen, dass keine schädlichen Substanzen ins Erdreich gelangen.

Zum Ausgleich für den erfolgten Flächenverbrauch wird der MSC in den kommenden drei Jahren ein Feldgehölz und eine Blühwiese sowie ein Eidechsenhabitat anlegen. Vorhandene Wildbienenbrutstandorte sind zu schützen. Eine vorhandene Streuobstwiese soll fachgerecht gepflegt und maximal zweimal jährlich gemäht werden. Eine kleine Wiese darf frühestens im Juli gemäht und erst danach für Vereinszwecke genutzt werden, und das Freistellen der Hindernisse soll auf ein Minimum reduziert werden, damit hier Insekten und damit auch Eidechsen Nahrung finden.

### **Wie wird das sichergestellt?**

Die Maßnahmen sollen in einer jährlichen Begehung durch MSC und Stadt überprüft werden. Nach Absprache zwischen MSC und Stadt „können (hierzu) externe Personen und eine anerkannte regionale Naturschutzorganisation zurate gezogen werden.“ Sollte dies der NABU Wiesloch sein, werden wir darüber berichten. Da das Gelände zur Naherholung für jedermann frei zugänglich ist, können sich auch NABU-Mitglieder dort erholen und dabei prüfen, ob die Trialsport-Nutzung nun „im Einklang mit der Natur“ erfolgt, was sich der MSC zum Ziel gesetzt hat.

## Unsere nächsten Veranstaltungen

In den kommenden Monaten haben wir wieder zahlreiche Veranstaltungen im Programm. Das gesamte [Programm](#) wird auf unserer Homepage angekündigt werden.

Copyright © 2022 NABU Gruppe Wiesloch und Umgebung  
Ravensburger Straße 16  
69168 Wiesloch  
E-Mail: [newsletter@nabu-wiesloch.de](mailto:newsletter@nabu-wiesloch.de)  
[www.nabu-wiesloch.de](http://www.nabu-wiesloch.de)  
Newsletter abbestellen

Wird diese Nachricht nicht richtig dargestellt, klicken Sie bitte [hier](#).

